

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

wie sich doch die Lage in kurzer Zeit geändert hat: Der heutige Tag zeigt, dass die Glaskugel als Ratgeber ein schwieriges Instrument ist. Die Belastungen durch die Coronapandemie bestehen fort, hinzugekommen sind ein Krieg in der Ukraine, daraus folgend eine neue Flüchtlingswelle, eine galoppierende Inflation und ein rasender Anstieg der Energiepreise. Dies alles ist die Kulisse für die Haushaltberatungen 2023.

Die Politik der FDP bestimmt bürgerliches Engagement und wirtschaftliches Denken. Das sind unsere Ansprüche und Vorstellungen an den Stadthaushalt 2023. Seit langem stellen wir die Weichen, dass wir den richtigen Kurs steuern, um verantwortungsvoll mit den Steuergeldern der Bürgerinnen und Bürger umzugehen. Eine nachhaltige Haushaltsplanung muss an 1. Stelle stehen. Ich sage es noch einmal: unsere gemeinsame Verpflichtung ist das öffentliche Wohl.

### **Steuern**

Die jetzt geforderte Erhöhung der Grundsteuern A und B, sowie der Gewerbesteuer lehnt die FDP eindeutig ab. Die jetzt geforderte Staffelung über zwei Jahre lehnen wir ab. Die Erhöhungen treffen mal wieder die Mieter und jeden Hausbesitzer. Auch vor dem Hintergrund der Inflation, können wir die Steuern in diesem Jahr nicht erhöhen. Der Anhebung der Vergnügungssteuersätze stimmen wir nicht zu. Um eine Hundesteuer Anhebung für die kommenden Jahre zu vermeiden, fordern wir eine Hundebestandsaufnahme durchzuführen und medienwirksam auf diese hinzuweisen. Wir gehen davon aus, dass sich dadurch Mehrerträge für den Haushalt ergeben. Die Bürger müssen mehr Geld im Portmonee behalten.

Die Schuld an dieser miserablen Finanzlage trägt das Land. Ich fordere daher wieder: Das Land muss endlich seinen Aufgaben nachkommen und den Kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine auskömmliche Finanzausstattung an die Hand geben.

### **Soziallastenausgleich**

Der Soziallastenausgleich durch das Land NRW ist trotz aller Proteste der kreisangehörigen Kommunen noch einmal nach unten gedreht worden. Dadurch schwindet die Hoffnung, dass wir in den nächsten Jahren den Haushalt ausgleichen können. Noch kann das Defizit durch die Ausgleichsrücklage gedeckt werden – ca. 32,5 Mio – Stand Ende 2022. Jedoch wird es für die zukünftigen Haushalte sehr viel schwerer werden.

### **Personal**

Dieser Haushalt 2023 lässt eine personalpolitische Vernunft total vermissen. 14,28 neue Stellen für 2023 und das trotz verringerter Einnahmen? Wo soll das hinführen? Eine vorsichtige Aufstockung der Personalentwicklung hätten wir mittragen können. Z.B. die 4 zusätzlichen Stellen im Jugendamt und 4 neue Stellen für die Wohngeldreform. Die befristeten Stellen im Bereich Liegenschaft, müssen aus unserer Sicht erst einmal warten.

Wir fragen natürlich: „Wann werden die zusätzlichen Stellen zur „Bewachung des Rathauses“ entfallen?“

## **Investitionen**

Die FDP-Fraktion wird an den bislang geplanten Investitionen für dieses Jahr festhalten und keine Kürzungen vornehmen, trotz schwieriger Haushaltslage. Dies gilt gerade für die geplante Renovierung/Sanierung des Rathauses. Hier haben wir inzwischen einen Zeitverzug von mehr als 3 Jahren.

## **Schulen und Bildung**

Bei den Investitionen fordern wir, genauso wie im letzten Jahr, die Herausnahme des Neubaus der Gemeinschaftshauptschule am Aasee. Zum einen ist hier nicht bedacht, dass wir ein neues Schulgebäude und eine neue Sporthalle bauen müssen, auch ist der Standort aus unserer Sicht nicht der richtige. Die Baukosten laufen total aus dem Ruder, z.Zt. sind wir bei 24,4 Millionen Euro – ohne Sporthalle -

Unsere Forderung ist, die Gemeinschaftshauptschulen an den bisherigen Standorten zu belassen. Dadurch werden die jeweiligen Ortsteile gestärkt, und es stehen dort funktionelle Sporthallen zur Verfügung.

Die weiteren Investitionen in unsere Schulgebäude und auch die Infrastruktur der schulischen Digitalisierung halten wir für den richtigen Weg, den wir seit Jahren unterstützen.

## **Digitalisierung**

Der Ausbau der Digitalisierung im Außenbereich und der letzten grauen Flecken, steht kurz vor dem Abschluss. Auch der Breitbandausbau im Bereich Innenstadt wird in diesem Jahr in Angriff genommen. Damit ist Ibbenbüren in NRW ganz weit vorne. Wir danken allen, die sich in den letzten Jahren für diesen Ausbau so stark eingesetzt haben.

## **Stadtmarketing**

Die Neuorganisation ist abgeschlossen, der Geschäftsführer im Amt. Wir hoffen, dass jetzt Stadtmarketing am Markt offensiv agiert und die Entscheidungen für z. B. die Eisbahn und weitere neue Veranstaltungen und weitere Belebungen für die Innenstadt forciert werden.

Unsere Innenstadt mit dem stationären Handel ist immer noch attraktiv und hat eine gute Aufenthaltsqualität, die wir aber gemeinsam ständig weiter entwickeln müssen. Wir müssen weitere Leerstände vermeiden und uns gegenüber dem Onlinehandel behaupten.

Verwaltung, Stadtmarketing und Immobilienbesitzer müssen zusammenarbeiten um die Belebung der Innenstadt voran zu treiben.

## **Straßen**

Die Fortschreibung des Straßenbau Programms wird durch die FDP-Fraktion unterstützt. Diese Neu- und Umbauten sind wichtig für den Wirtschaftsstandort Ibbenbüren, vor allen Dingen auch für die Entwicklung des INOVA Parks und weiterer Gewerbegebiete. Auch der Wohnstraßen Ausbau und der Radwegebau für 2023 sind sehr wichtig. Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet auf LED geht sehr gut voran und zeigt Wirkung.

## **ÖPNV**

Im letzten Jahr habe ich in der Haushaltsrede bereits gefordert, dass sich die Taktzahlen im innerstädtischen öffentlichen Verkehr stark verbessern müssen. Leider ist bis dato nichts geschehen. Alle reden vom Klimawandel, auch die RVM. Nur so ist das kein Anreiz für die Bevölkerung, auf das Auto zu verzichten. Auch die Streckenführung der Busse im innerstädtischen Verkehr muss den Fahrgästen entgegenkommen. Ich möchte nur die Streckenführung in Bockraden ansprechen, die der heutigen Wohnbebauung nicht mehr entspricht. Ein großer Teil Bockradens ist nicht dem ÖPNV angeschlossen.

## **Photovoltaik Anlagen**

Die Zuschüsse in Höhe von 150.000 Euro zur Errichtung von PV-Anlagen auf privaten Bestandsgebäuden lehnt die FDP ab, nicht weil wir gegen die Einrichtung von PV sind, sondern, weil diese Zuschüsse eine Doppelförderung beinhaltet. Der Bund fördert bereits diese Anlagen.

Zum Schluss möchte ich mich ganz besonders bei allen Mitarbeitern und der Kämmerei für die Aufstellung des Haushalts 2023 bedanken, hier vor allem bei Herrn Burlage. Es wäre natürlich schön, wenn wir zukünftig den Haushalt wieder vor Weihnachten verabschieden könnten.

